

## Die Versorgungsschwierigkeiten in den Wiener Gasthäusern.

Eine Vertretung der Hoteliers und Gastwirte bei dem Ernährungsminister.

Die täglich steigenden Schwierigkeiten der Versorgung der Gasthäuser, die durch die vielen behördlichen Verfügungen verursachten Einschränkungen, weiter die in letzter Zeit vorgenommenen amtlichen Durchsuchungen in Gastwirtsbetrieben und nicht zuletzt die Drangsalierungen, denen die Gastwirte dem Schleichhandel gegenüber ausgesetzt sind, haben, wie wir berichtet, bereits zur Schließung mehrerer Gasthäuser in Wien geführt. Die Zunahme dieser Sperrungen, mit der man rechnen muß, würde die Schwierigkeiten natürlich noch auf das fühlbarste steigern, um so mehr, als derzeit der Fremdenverkehr bei uns ein sehr namhafter ist und auch viele Familien infolge der herrschenden Verhältnisse den Haushalt eingeschränkt haben, indem sie mittags und häufig auch abends die Verköstigung im Gasthause vorziehen.

Von diesen Erwägungen geleitet, haben sich die Wiener Hoteliers und Gastwirte entschlossen, eine Vertretung an den Ernährungsminister Doktor Paul zu entsenden und unter Darlegung der gefährdeten Situation der Gastwirte eine Erleichterung in der Versorgung zu erwirken, ehe die Sperrung von Gasthausbetrieben eine weitere für die Bevölkerung sehr unerwünschte Zunahme erfährt.

Der Sprecher der Deputation, Grenzialvorsteher Herr Ferdinand Heß, überreichte hierbei dem Minister eine Denkschrift und führte in einer Ansprache aus, daß die Gastwirte wiederholt eine eigene Wirtschaftsorganisation für den Einkauf und die Verteilung von Lebensmitteln anstrebten, sie aber niemals im Anschlusse an bestehende Vereinigungen gleicher Art erreichen konnten.

Der Minister nahm die vorgebrachten Beschwerden zur Kenntnis und erwiderte, daß er nach Möglichkeit Abhilfe sowohl im Interesse der Bevölkerung wie auch der Gastwirte zu schaffen bestrebt sein werde. Bezüglich der Versorgung der Gastwirte mit Mehl und Gemüse seien Verhandlungen mit Ungarn im Gange, die besonders den Gastwirten den leichteren und direkteren Bezug ermöglichen werden. Dagegen könne angesichts der immer schwieriger sich gestaltenden Fleischversorgungen keine Besserung erwartet werden, vielmehr müsse eine demnächst zu erlassende Verordnung die Regelung auch für die Gastwirtsbetriebe schaffen.